

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. April 1950

Herrn Doktor phil. Josef M ü l l e r

M ü n c h e n .

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 29. März, den ich wohl am besten dadurch beantworte, dass ich Ihnen meinen neuerschienenen Roman "Wartalun" einsende. Ich glaube, Sie finden in der Einleitung von Herrn Doktor Elster alles, was Sie für Ihre kleine Literaturgeschichte in Schweden brauchen, jedenfalls steht Ihnen alles zur Verfügung, was Sie wiederzugeben für gut und vernünftig halten. An Eigenem habe ich über mich nur die paar Zeilen geschrieben, die dem Buch beiliegen, und ich möchte auch nicht mehr über mich schreiben.

Da Sie in Ihrem Brief Herrn Fil. lic. W. Hammarstrand in Göteborg erwähnen, der mit Ihnen auf befreundete Weise die geplante Arbeit herausbringen will, erlaube ich mir folgende Anfrage. Meine Bücher sind in den vergangenen Jahren, vor 1933, in Schweden erschienen und zwar im Verlag Gleepup in Lund. Ich hörte damals Gutes vom Erfolg, und ich wäre Ihrem Freund sehr dankbar, wenn er bei Gelegenheit einmal nachfragte, wie es mit meinen Büchern in diesem Verlag heute steht. Ich habe seit Beginn der Nationalsozialistischen Regierung keinerlei Nachricht mehr vom Verlag erhalten.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener